

ZUWEISER NEWSLETTER

Klinik für Neurologie

September 2023

Liebe zuweisende Kolleginnen und Kollegen,

heute melden wir uns bei Ihnen mit einigen Neuigkeiten aus der Klinik für Neurologie. Nach der Pandemie kommen wir endlich dazu, einige Dinge umzusetzen, die unter Corona-Bedingungen nicht realisierbar waren. Hierüber möchten wir Sie gerne auf dem Laufenden halten:

Epilepsie-Komplexbehandlung

Sie haben ab sofort die Möglichkeit, uns Patientinnen und Patienten mit **schwer behandelbarer Epilepsie** zu einer sog. **Epilepsie-Komplexbehandlung** elektiv zuzuweisen. Mögliche Indikationen können z. B. sein: hohe Anfallsfrequenz, Polypharmazie, Nebenwirkungen der medikamentösen antikonvulsiven Therapie oder psychosoziale Aspekte der Grunderkrankung.

Im Rahmen einer individuell zusammengestellten mindestens einwöchigen stationären Behandlung bieten wir den Betroffenen ein **multimodales Therapieprogramm**, das neben ärztlichen-neurologischen **Bausteinen auch Evaluation und Therapie durch die Teams der Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Neuropsychologie** sowie eine **Beratung durch den Sozialdienst** beinhaltet. Vorgesehen sind tägliche Visiten und eine wöchentliche Teambesprechung. Im Kontext der Komplexbehandlung besteht auch die Möglichkeit einer **erweiterten** umfassenden **Diagnostik** (z.B. wiederholte EEGs, Langzeit-EEG, Bildgebung) sowie einer medikamentösen Therapieoptimierung. Ferner besteht eine Kollaboration mit der Epilepsie-Beratung Niederbayern.

Wir hoffen mit diesem Paket einen Beitrag zu leisten, um die Versorgung von schwer betroffenen Epilepsie-Patientinnen und -Patienten in der Region nachhaltig zu verbessern.

ZUWEISUNG

Die Indikationsstellung sollte fachärztlich-neurologisch erfolgen.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Patientinnen und Patienten betreuen, die in Frage kommen. Gerade in der Anfangsphase möchten wir Ihnen vorab Fall-bezogen eine individuelle Absprache anbieten, um optimal planen zu können; bitte melden Sie sich über unser Vorzimmer.

ÄRZTLICHE ANSPRECHPARTNER

OÄ Dr. med. Zuzana Knösel und FOA MUDr. Vojtech Hurcik

24h-Langzeit-EEG

Bereits seit einiger Zeit haben wir das sog. **mobile LZ-EEG** erfolgreich in der Abteilung etabliert. Diesen (für uns nicht mehr ganz so neuen) Baustein in unserem Portfolio möchten wir Ihnen heute näher vorstellen. Um Missverständnissen vorzubeugen: es handelt sich hier nicht um ein Video-EEG-Monitoring, aber um eine **wertvolle Erweiterung der bisherigen konventionellen EEG-Diagnostik** (d.h. mittels Routine-EEG und Schlaf/Schlafentzugs-EEG), welche in ausgewählten / anspruchsvollen klinischen Situationen einen diagnostischen Mehrwert bieten kann.

Hier einige Beispiele für mögliche Anwendungsszenarien:

- » Erhöhung der Sensitivität zum Nachweis von Epilepsie-typischen Potentialen (im Vergleich zum wiederholten Routine-EEG)
- » Syndromale Zuordnung von Epilepsie-Syndromen (generalisiert vs. fokal)
- » Differentialdiagnostische Einordnung von paroxysmalen Ereignissen bzw. wiederkehrenden Bewusstseinsstörungen (epileptisch vs. nicht-epileptisch)
- » Monitoring der Therapiekontrolle bei schwer behandelbaren Epilepsien
- » Mitbeurteilung bei Fragen der Fahreignung

Gerne steht unsere Abteilung für eine kurze elektive stationäre Aufnahme von Patientinnen und Patienten zur Durchführung eines solchen LZ-EEG zur Verfügung.

ZUWEISUNG

Auch hier sollte (im Regelfall) eine fachärztlich-neurologische Zuweisung erfolgen.

Bitte melden Sie sich über unser Vorzimmer. Auch wenn Sie sich hinsichtlich Indikationsstellung und / oder Aussagekraft der Methode unsicher sind.

ÄRZTLICHER ANSPRECHPARTNER

OA Dr. med. Sebastian Hambauer

Ein Wort zum Schluss:

Wenn Sie bezüglich beider Angebote generelle Fragen und zusätzlichen Beratungsbedarf haben, zögern Sie bitte nicht, sich über das Vorzimmer zu melden und zu mir durchstellen zu lassen.

Insgesamt freuen wir uns, dass wir nach der Corona-Zeit nunmehr wieder in der Lage sind, **elektive Aufnahmen** flexibel und zugleich zuverlässig anzubieten; auch hier ist für telefonische Rücksprachen das **Vorzimmer** (Frau Kasbauer oder Frau Pertl) die beste erste Anlaufstelle, hier wird Ihnen weitergeholfen und bei Bedarf (z. B. bei dringlicheren oder inhaltlich anspruchsvollen Fällen) ein **direkter fachärztlicher Kontakt** (i.d.R. LOA Dr. Lustinger oder ein/e andere(r) oberärztliche(r) Ansprechpartner/-in) ermöglicht, auch ich selbst stehe Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit besten kollegialen Grüßen

Ihr



Prof. Dr. Tobias Freilinger



TELEFON VORZIMMER
KLINIK FÜR NEUROLOGIE
0851 5300 3071